



Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Lohmann (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung — Kultusminister —

Schrägversetzung in der Orientierungsstufe (2. Anfrage)

1. Liegen dem Kultusministerium oder einem anderen Ministerium bzw. einer Behörde die für das Land zusammengefaßten Ergebnisse zu Frage 1 der Anlagen 1 und 2 des Schulbogens für die Klassenstufen 5 und 6 von August 1980 vor?
 - 1.1 Falls ja, wie lauten jeweils die Ergebnisse, aufgegliedert nach den Zeilen und Spalten der Frage 1 der Anlagen 1 und 2?
 - 1.2 Falls nein, wieso wird von den Schulen diese Erhebung verlangt?
2. Liegen dem Kultusministerium oder einem anderen Ministerium bzw. einer Behörde die für das Land zusammengefaßten Ergebnisse zu Fragen 2 a und 2 b der Anlagen 1 und 2 des vorgenannten Schulbogens vor?
 - 2.1 Falls ja, wie lauten jeweils die Ergebnisse, aufgegliedert nach den Zeilen und Spalten der Fragen 2 a bzw. 2 b der jeweiligen Anlagen 1 bzw. 2?
 - 2.2 Falls nein, wieso wird von den Schulen diese Erhebung verlangt?
3. Liegen dem Kultusministerium oder einem anderen Ministerium bzw. einer Behörde die für das Land zusammengefaßten Ergebnisse zu Frage 3 der Anlagen 1 und 2 des vorgenannten Schulbogens vor?

- 3.1 Falls ja, wie lauten jeweils die Ergebnisse, aufgegliedert nach den Zeilen und Spalten der Frage 3 der Anlagen 1 bzw. 2?
4. Liegen dem Kultusministerium oder einem anderen Ministerium bzw. einer Behörde die für das Land zusammengefaßten Ergebnisse zu Fragen 4 sowie 5 der Anlagen 1 bzw. 2 vor?
- 4.1 Falls ja, wie lauten jeweils die Ergebnisse, aufgegliedert nach den Zeilen und Spalten der Fragen 4 bzw. 5 jeweils für die Anlagen 1 bzw. 2?

Die sich aus der Aufbereitung der Orientierungsstufenerhebung im Schuljahr 1980/81 ergebenden Codesummen liegen dem Kultusministerium vor.

Da aufgrund statistisch-methodischer Aufbereitungsgrundsätze die Codesummen Hilfsmittel für technische Abstimmungen und Plausibilitätsprüfungen sind, stellen sie nicht bereits das statistische Ergebnis an sich dar, sondern sie bedürfen einer erläuternden Darstellung im Sachzusammenhang. Es widerspricht infolgedessen statistischer Gepflogenheiten, Codesummen für sich zu veröffentlichen.

Das vorliegende Auswertungsergebnis der Orientierungsstufenerhebung im Schuljahr 1980/81 nach dem bisherigen Auswertungsprogramm ist in den Anlagen 1 und 2 beigelegt.

Anlage 1

Ergebnis der Erhebung zur Orientierungsstufe im Schuljahr 1980/81^{a)}

Das Ergebnis der Erhebung zur Orientierungsstufe im Schuljahr 1980/81 ist durch Fortschreibung der Daten in nachfolgenden Übersichten und Erläuterungen dargestellt:

1. Übergangsquoten

Schuljahresbeginn	Anzahl der Schüler in der Klassenstufe 4 des Vorjahres	Übergangsquote auf		
		Hauptschule %	Realschule %	Gymnasium %
1971	29 565	38,3	30,4	28,7
1972	38 138	33,7	32,2	29,3
1973	41 446	34,1	32,8	28,9
1974	42 921	33,0	33,4	28,7
1975	43 373	33,3	33,9	27,9
1976	42 970	32,8	34,9	26,6
1977	43 713	30,1	35,7	29,5
1978	42 966	30,2	35,7	29,6
1979	40 171	30,6	35,4	30,2
1980	36 431	31,7	35,0	28,4

Die Übergangsquoten des Schuljahres 1980/81 zeigen gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen:

Hauptschule	+ 1,1
Realschule	— 0,4
Gymnasium	— 1,8 Prozentpunkte.

^{a)} Infolge der Neuregelung aufgrund der Orientierungsstufenordnung vom 06. 02. 1980 sind Veränderungen eingetreten, die einen Vergleich mit den vorhergehenden Jahren nur zum Teil zulassen. Das gilt insbesondere für den Schulartwechsel und die Schrägversetzungen.

2. Empfehlungen der Lehrer durch die Grundschulgutachten

Schuljahresbeginn	Hauptschule %	Empfehlung für Realschule %	Gymnasium %
1971	39,8	34,5	24,6
1972	40,8	32,9	25,6
1973	42,6	32,5	24,4
1974	41,9	33,1	24,3
1975	43,5	33,1	22,8
1976	44,8	33,6	21,0
1977	41,6	34,6	23,4
1978	41,6	34,9	23,4
1979	41,4	34,6	24,0
1980	43,0	34,2	22,9

Die von den Lehrern in den Grundschulgutachten ausgesprochenen Empfehlungen auf die weiterführenden Schulen zeigen im Vergleich zum Vorjahr folgende Veränderungen:

Hauptschule	+ 1,6
Realschule	— 0,4
Gymnasium	— 1,1 Prozentpunkte.

3. Verhalten der Eltern

Schuljahresbeginn	entspricht empfohlene %	Besuchte Schulart höher des Grundschulgutachtens %	niedriger %
1971	87,5	10,1	2,4
1972	85,1	12,5	2,3
1973	83,3	14,6	2,2
1974	83,0	14,8	2,2
1975	81,7	16,5	1,8
1976	80,3	18,2	1,5
1977	79,4	18,9	1,7
1978	79,5	18,8	1,7
1979	80,2	18,2	1,6
1980	80,7	17,8	1,5

Der Anteil der Eltern, die dem Grundschulgutachten folgten, stieg weiterhin an (0,5 Prozentpunkte).

Der Anteil der Eltern, die ihr Kind in eine Schulart mit höheren Anforderungen schickten, als es der Empfehlung des Grundschulgutachtens entsprach, ist dabei noch weiter zurückgegangen (0,4 Prozentpunkte).

Der Anteil der Fälle, in denen Kinder in eine Schulart mit niedrigeren Anforderungen geschickt wurden, ist in etwa gleichbleibend.

4. Ergebnis aus Lehrerempfehlung und Elternentscheidung

		Hauptschule.	Realschule	Gymnasium
Verteilung der Empfehlungen (%)				
	1976	44,8	33,6	21,0
	1977	41,6	34,6	23,4
	1978	41,6	34,9	23,4
	1979	41,4	34,6	24,0
	1980	43,0	34,2	22,9
Verteilung der Neuzugänge (%)				
	1976	34,8	37,0	28,2
	1977	31,6	37,5	31,0
	1978	31,6	37,4	31,0
	1979	31,8	36,8	31,4
	1980	33,4	36,8	29,8

Aus der Gegenüberstellung der Verteilung der Empfehlungen der Lehrer und der Verteilung der tatsächlichen Neuzugänge wird ersichtlich, daß der Anstieg der Empfehlungen für die Hauptschule um 1,6% punkte auf 43% sich in gleicher Höhe in den Neuzugängen auf die Hauptschule — 1,6% punkte — niedergeschlagen hat. Für den Bereich des Gymnasiums zeigt sich sogar, daß einem Rückgang der Empfehlungen um 1,1% punkte ein stärkerer Rückgang der Neuzugänge — um 1,6% punkte — gegenübersteht. D. h. die stärkere Beachtung des Grundschulgutachtens ist insbesondere von den Eltern bei Anmeldungen zum Gymnasium befolgt worden.

5. a) Schultartwechsel und Schrägversetzungen insgesamt

Hinweis: Infolge der Neuregelung der Orientierungsstufenordnung kann eine Aussage für den 8. Durchlauf nicht erfolgen. Die Angaben umfassen lediglich die Klassenstufe 5 des Schuljahres 1980/81. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß insbesondere von den Hauptschulen eine relativ hohe Zahl von Schulen als „Schulwechsler“ (Umzüge) gemeldet wurde, für die eine Plausibilitätsprüfung nicht durchgeführt werden konnte. Vergleichsaussagen werden auch nach Auswertung der Erhebung im Schuljahr 1981/82 für den sich anschließenden 9. Durchlauf nur bedingt möglich sein.

Anteil der Schüler insgesamt, die in eine Schulart mit ... versetzt wurden				
	höheren Anforderungen aus Haupt- schule	aus Real- schule	niedrigen Anforderungen aus Real- schule	aus Gym- nasium
	in % der Schüler der jeweiligen Schulart			
1. Durchlauf	8,5	3,8	23,9	21,1
2. Durchlauf	8,6	3,6	21,7	21,3
3. Durchlauf	6,4	3,0	22,7	21,4
4. Durchlauf	5,7	1,9	21,1	19,4
5. Durchlauf	4,4	1,9	20,6	17,4
6. Durchlauf	3,3	1,5	19,7	16,7
7. Durchlauf	2,8	1,6	21,5	16,6
Schuljahr 1980/81				
Kl. St. 5	2,0	0,9	11,1	7,9

b) In Abhängigkeit des Grundschulgutachtens
siehe vorstehenden Hinweis unter a)

	Anteil der in der jeweiligen Schulart verbliebenen und versetzten Schüler in % des Schülerbestandes zu Beginn der 5. Klassenstufe		
	besuchte Schul- art und Empfeh- lung entsprechen sich	besuchte Schul- art ist höher als Empfehlung	besuchte Schul- art ist niedriger als Empfehlung
1. Durchlauf	84,2	26,6	14,2
2. Durchlauf	84,3	39,2	8,1
3. Durchlauf	85,0	39,7	35,2
4. Durchlauf	86,8	44,1	46,9
5. Durchlauf	88,1	47,8	46,6
6. Durchlauf	89,4	52,3	59,4
7. Durchlauf	89,7	50,2	67,5
Schuljahr 1980/81			
Kl. St. 5	95,1	70,0	91,9

6. Zurückgetretene Schüler

Der Anteil der Schüler, die am Ende der Klassenstufe 5 um eine Klassenstufe zurückgetreten sind, beträgt in Abhängigkeit der Grundschulempfehlung in %:

Schüler zu Beginn der Klassenstufe 5	Schüler, bei denen besuchte Schulart gleich höher niedriger (als) Grundschulempfehlung		
Schuljahr 1980/81	2%	3,9%	0,3%

7. Sonderfall der „Doppelabweichler“

In dieser Schülergruppe befinden sich diejenigen Schüler, denen der Besuch der Hauptschule empfohlen wurde, die aber aufgrund der Elternentscheidung das Gymnasium besuchen.

Die Anzahl der Schüler beträgt zu Beginn des

1. Durchlaufs	124
2. Durchlaufs	192
3. Durchlaufs	196
4. Durchlaufs	176
5. Durchlaufs	160
6. Durchlaufs	156
7. Durchlaufs	161
8. Durchlaufs	164
9. Durchlaufs	127
10. Durchlaufs	94

Von den 127 Schülern zu Beginn des Schuljahres 1979/80 haben 65,4% am Ende der Klassenstufe 5 das Gymnasium wieder verlassen.

Anlage 2

— X 170b — 0792. 11—7 —

Tabelle 1

Übergänge der Schüler aus der 4. Klassenstufe der Grundschule in die 5. Klassenstufe der weiterführenden Schulen

Schul- jahres- beginn	Schüler der 4. Klassenstufe der Grundschule im Vorjahr	Hauptschule		Realschule		Gymnasium	
		absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾
1971	29 565	11 300 ²⁾	38,2 ²⁾	9 000 ²⁾	30,4 ²⁾	8 500 ²⁾	28,7 ²⁾
1972	38 138	12 841	33,7	12 293	32,2	11 185	29,3
1973	41 446	14 124	34,1	13 604	32,8	11 990	28,9
1974	42 921	14 137	32,9	14 342	33,4	12 311	28,7
1975	43 373	14 445	33,3	14 688	33,9	12 122	27,9
1976	42 970	14 079	32,8	14 981	34,9	11 422	26,6
1977	43 713	13 157	30,1	15 610	35,7	12 909	29,5
1978	42 966	12 960	30,2	15 331	35,7	12 706	29,6
1979	40 171	12 293	30,6	14 215	35,4	12 137	30,2
1980	36 431	11 541	31,7	12 736	35,0	10 337	28,4

¹⁾ Die Abweichungen von 100% sind begründet durch Übergänge auf Sonderschulen, Integrierte Gesamtschulversuche, private Schulen, Veränderungen des Schülerbestandes im Laufe des vorhergehenden Schuljahres.

²⁾ Geschätzte Zahlen; in der Statistik der Übergänge sind Schüler der 5. Klassenstufe der Hauptschule mit enthalten.

— X 170 b — 0792. 11—7 —

Tabelle 2.1

Verteilung der Schüler in der 5. Klassenstufe der weiterführenden Schulen
nach besuchten Schularten und nach Empfehlungen des Grundschulgutachtens
1971/72 bis 1980/81

Schuljahr	Empfohlene Schulart	Besuchte Schulart			Verteilung der Empfehlungen insgesamt	Eltern, die dem Grund- schulgutachten folgten
		Hauptschule	Realschule	Gymnasium		
1971/72	H	10 859	1 744	124	12 727	27 994
	R	238	9 416	1 365	11 019	
	G	24	492	7 350	7 866	
	(Sonstige) ¹⁾	179	88	102	369	
	insgesamt	11 300 ^{a)}	11 740	8 941	31 981	
1975/76	H	14 086	3 714	160	17 960	33 708
	R	283	10 457	2 923	13 663	
	G	6	461	8 938	9 405	
	(Sonstige) ¹⁾	70	56	101	227	
	insgesamt	14 445	14 688	12 122	41 255	
1976/77	H	13 835	4 138	156	18 129	32 526
	R	184	10 359	3 055	13 598	
	G	5	418	8 094	8 517	
	(Sonstige) ¹⁾	55	66	117	238	
	insgesamt	14 079	14 981	11 422	40 482	
1977/78	H	12 913	4 245	161	17 319	32 942
	R	194	10 790	3 427	14 411	
	G	5	512	9 239	9 756	
	(Sonstige) ¹⁾	45	63	82	190	
	insgesamt	13 157	15 610	12 909	41 676	
1978/79	H	12 704	4 117	164	16 985	32 428
	R	207	10 663	3 381	14 251	
	G	2	490	9 061	9 553	
	(Sonstige) ¹⁾	47	61	100	208	
	insgesamt	12 960	15 331	12 706	40 997	
1979/80	H	12 032	3 745	124	15 901	30 777
	R	168	9 978	3 138	13 284	
	G	7	440	8 767	9 214	
	(Sonstige) ¹⁾	86	52	108	246	
	insgesamt	12 293	14 215	12 137	38 645	
1980/81	H	11 351	3 366	94	14 811	27 812
	R	152	8 959	2 666	11 777	
	G	3	372	7 502	7 877	
	(Sonstige) ¹⁾	35	39	75	149	
	insgesamt	11 541	12 736	10 337	34 614	

^{a)} Geschätzte Zahlen; in der Statistik der Übergänge sind Schüler der 5. Klassenstufe der Hauptschule mit enthalten.

¹⁾ Hierbei handelt es sich um Schüler, für die kein dem schl.-holst. vergleichbares Grundschulgutachten vorliegt.

— X 170 b — 0792.11 — 7 —

Tabelle 2.2

Aufgliederung der Schüler in der besuchten Schulart nach Empfehlungen
(Empfehlungen insgesamt = 100)

Schuljahr	Empfohlene Schulart	Besuchte Schulart			Verteilung der Empfehlungen insgesamt ¹⁾	Eltern, die dem Grundschulgutachten folgten
		Hauptschule	Realschule	Gymnasium		
1971/72	H	96,1	14,9	1,4	39,8	87,5
	R	2,1	80,2	15,3	34,5	
	G	0,2	4,2	82,2	24,6	
1975/76	H	97,5	25,3	1,3	43,5	81,7
	R	2,0	71,2	24,1	33,1	
	G	0,0	3,1	73,7	22,8	
1976/77	H	98,3	27,6	1,4	44,8	80,3
	R	1,3	69,1	26,7	33,6	
	G	0,0	2,8	70,9	21,0	
1977/78	H	98,1	27,2	1,2	41,6	79,4
	R	1,5	69,1	26,5	34,6	
	G	0,0	3,3	71,6	23,4	
1978/79	H	98,0	26,9	1,3	41,6	79,5
	R	1,6	69,5	26,6	34,9	
	G	0,0	3,2	71,3	23,4	
1979/80	H	97,9	26,3	1,0	41,4	80,2
	R	1,4	70,2	25,9	34,6	
	G	0,0	3,1	72,2	24,0	
1980/81	H	98,4	26,4	0,9	43,0	80,7
	R	1,3	70,4	25,8	34,2	
	G	0,0	2,9	72,6	22,9	

¹⁾ Ab Schuljahr 1978/79 ohne Schüler, für die kein schleswig-holst. vergleichbares Grundschulgutachten vorliegt.

— X 170b — 0792.11 — 7 —

Tabelle 2.3

Aufteilung der Empfehlung auf die besuchten Schularten
(Empfohlene Schulart = 100)

Schuljahr	Empfohlene Schulart	Besuchte Schulart			
		Hauptschule	Realschule	Gymnasium	zusammen
1971/72	H	85,3	13,7	1,0	100
	R	2,2	85,5	12,4	100
	G	0,3	6,3	93,4	100
	insgesamt	35,3	36,7	28,0	100
1975/76	H	78,4	20,7	0,9	100
	R	2,1	76,5	21,4	100
	G	0,1	4,9	95,0	100
	insgesamt	35,0	35,6	29,4	100
1976/77	H	76,3	22,8	0,9	100
	R	1,4	76,2	22,5	100
	G	0,1	4,9	95,0	100
	insgesamt	34,8	37,0	28,2	100
1977/78	H	74,5	24,5	0,9	100
	R	1,3	74,9	23,8	100
	G	0,1	5,2	94,7	100
	insgesamt	31,6	37,5	31,0	100
1978/79	H	74,8	24,2	1,0	100
	R	1,5	74,8	23,7	100
	G	0,0	5,1	94,9	100
	insgesamt ¹⁾	31,7	37,4	30,9	100
1979/80	H	75,7	23,6	0,8	100
	R	1,3	75,1	23,6	100
	G	0,1	4,8	95,1	100
	insgesamt ¹⁾	31,8	36,9	31,3	100
1980/81	H	76,7	22,7	0,6	100
	R	1,3	76,1	22,6	100
	G	0,1	4,7	95,2	100
	insgesamt ¹⁾	33,4	36,8	29,8	100

¹⁾ Ab Schuljahr 1978/79 ohne Schüler, für die kein dem schl.-holst. vergleichbares Grundschulgesetz vorliegt.

X 170b — 0792.11 — 7 —

Tabelle 3.1

Ergebnisse aus der Orientierungsstufenerhebung
im Schuljahr 1980/81

— Wechsel der Schularten, Schrägversetzungen, Rücktritte bzw. Wiederholungen —

Verbleib der Schüler der HAUPTSCHULE	Aufnehmende Schulart					
	Realschule			Gymnasium		
	Klassen- stufe 5	Klassen- stufe 6	zu- sammen	Klassen- stufe 5	Klassen- stufe 6	zu- sammen
Wechsel der Schulart (§ 7 OSTO)						
in höhere Schulart						
nach § 7 Abs. 2	136	67	203	2	1	3
nach § 7 Abs. 3 mit Rücktritt in KlSt. 5	—	4	4	—	—	—
in niedrigere Schulart						
nach § 7 Abs. 2	—	—	—	—	—	—
nach § 7 Abs. 3 mit Rücktritt in KlSt. 5	—	—	—	—	—	—
Schrägversetzungen (§ 8 OSTO)						
in höhere Schulart						
nach § 8 Abs. 1 zum Schuljahreswechsel	52	33	85	2	—	2
nach § 8 Abs. 6 mit Rücktritt in die bisherige Klassenstufe	48	30	78	3	1	4
in niedrigere Schulart						
nach § 8 Abs. 2 u. 4 zum Schuljahreswechsel	—	—	—	—	—	—
nach § 8 Abs. 3 zum Schulhalbjahr	—	—	—	—	—	—
nach § 8 Abs. 6 mit Rücktritt in die bisherige Klassenstufe	—	—	—	—	—	—
Schulartwechsel und Schrägversetzungen zusammen						
in höhere Schulart	236	134	370	7	2	9
in % zum Schülerbestand	1,9	0,9	1,3	0,1	0,0	0,0
in niedrigere Schulart	—	—	—	—	—	—
in % zum Schülerbestand	—	—	—	—	—	—
				Klassen- stufe 5	Klassen- stufe 6	
Schüler, die in die bisherige Klassenstufe in derselben Schulart zurücktreten						
nach § 10 Abs. 3				361	567	
Schüler, die dieselbe Klassenstufe wiederholen nach § 10 Abs. 2				—	—	
Schülerbestand insgesamt zu Beginn der jeweiligen Klassenstufe				12 639	14 787	

X 170b — 0792.11 — 7 —

Tabelle 3.2

Ergebnisse aus der Orientierungsstufenerhebung
im Schuljahr 1980/81

— Wechsel der Schularten, Schrägversetzungen, Rücktritte bzw. Wiederholungen —

Verbleib der Schüler der REALSCHULE	Aufnehmende Schulart					
	Hauptschule			Gymnasium		
	Klassen- stufe 5	Klassen- stufe 6	zu- sammen	Klassen- stufe 5	Klassen- stufe 6	zu- sammen
Wechsel der Schulart (§ 7 OStO)						
in höhere Schulart						
nach § 7 Abs. 2	—	—	—	82	25	107
nach § 7 Abs. 3 mit Rücktritt in KlSt. 5	—	—	—	—	2	2
in niedrigere Schulart						
nach § 7 Abs. 2	670	484	1 154	—	—	—
nach § 7 Abs. 3 mit Rücktritt in KlSt. 5	—	1	1	—	—	—
Schrägversetzungen (§ 8 OStO)						
in höhere Schulart						
nach § 8 Abs. 1 zum Schuljahreswechsel	—	—	—	41	37	78
nach § 8 Abs. 6 mit Rücktritt in die bisherige Klassenstufe	—	—	—	5	2	7
in niedrigere Schulart						
nach § 8 Abs. 2 u. 4 zum Schuljahreswechsel	915	836	1 751	—	—	—
nach § 8 Abs. 3 zum Schulhalbjahr	—	—	—	—	—	—
nach § 8 Abs. 6 mit Rücktritt in die bisherige Klassenstufe	13	4	17	—	—	—
Schulartwechsel und Schrägversetzungen zusammen						
in höhere Schulart	—	—	—	128	66	194
in % zum Schülerbestand	—	—	—	0,9	0,4	0,7
in niedrigere Schulart	1 598	1 325	2 923	—	—	—
in % zum Schülerbestand	11,1	8,8	9,9	—	—	—
				Klassen- stufe 5	Klassen- stufe 6	
Schüler, die in die bisherige Klassenstufe in derselben Schulart zurücktreten nach § 10 Abs. 3				363	480	
Schüler, die dieselbe Klassenstufe wiederholen nach § 10 Abs. 2				—	—	
Schülerbestand insgesamt zu Beginn der jeweiligen Klassenstufe				14 436	15 025	

X 170b — 0792.11 — 7 —

Tabelle 3.3

Ergebnisse aus der Orientierungsstufenerhebung
im Schuljahr 1980/81

— Wechsel der Schularten, Schrägversetzungen, Rücktritte bzw. Wiederholungen —

Verbleib der Schüler des GYMNASIUMS	Aufnehmende Schulart					
	Hauptschule			Realschule		
	Klassen- stufe 5	Klassen- stufe 6	zu- sammen	Klassen- stufe 5	Klassen- stufe 6	zu- sammen
Wechsel der Schulart (§ 7 OStO)						
in höhere Schulart						
nach § 7 Abs. 2	—	—	—	—	—	—
nach § 7 Abs. 3 mit Rücktritt in KlSt. 5	—	—	—	—	—	—
in niedrigere Schulart						
nach § 7 Abs. 2	15	5	20	303	312	615
nach § 7 Abs. 3 mit Rücktritt in KlSt. 5	—	—	—	—	—	—
Schrägversetzungen (§ 8 OStO)						
in höhere Schulart						
nach § 8 Abs. 1 zum Schuljahreswechsel	—	—	—	—	—	—
nach § 8 Abs. 6 mit Rücktritt in die bisherige Klassenstufe	—	—	—	—	—	—
in niedrigere Schulart						
nach § 8 Abs. 2 u. 4 zum Schuljahreswechsel	17	5	22	579	519	1 098
nach § 8 Abs. 3 zum Schulhalbjahr	—	—	—	—	—	—
nach § 8 Abs. 6 mit Rücktritt in die bisherige Klassenstufe	1	—	1	55	33	88
Schulartwechsel und Schrägversetzungen zusammen						
in höhere Schulart	—	—	—	—	—	—
in % zum Schülerbestand	—	—	—	—	—	—
in niedrigere Schulart	33	10	43	937	864	1 801
in % zum Schülerbestand	0,3	0,1	0,2	7,6	7,2	7,4
Schüler, die in die bisherige Klassenstufe in derselben Schulart zurücktreten				Klassen- stufe 5	Klassen- stufe 6	
nach § 10 Abs. 3				227	219	
Schüler, die dieselbe Klassenstufe wiederholen nach § 10 Abs. 2				—	—	
Schülerbestand insgesamt zu Beginn der jeweiligen Klassenstufe				12 287	11 980	

Tabelle 4.1

Ergebnisse aus der Orientierungsstufenerhebung
im Schuljahr 1980/81
— Verlauf der Orientierungsstufe im Schuljahr 1979/80
in Abhängigkeit vom Grundschulgutachten

Schüler der HAUPTSCHULE	Anzahl der Schüler insges.	Klassenstufe 5				sonstige Schüler	Anzahl der Schüler insges.	Klassenstufe 6				sonstige Schüler
		12 639	12 355	185	7			mit Empfehlung des Grund- schulgutachtens für Haupt- schule	Real- schule	Gymna- sium	davon mit Empfehlung des Grund- schulgutachtens für Haupt- schule	
Zu Beginn der Klassenstufe	12 639	12 355	185	7	92	14 787	14 139	489	4	155		
Zu- und Abgänge im Laufe bzw. am Ende der Klassen- stufe.....												
Übergänge in eine Schulart mit höheren Anforderungen												
Realschule	136	114	20	—	2	71	58	12	—	1		
auf Gymnasium	2	1	—	1	—	1	—	—	1	—		
= Wechsel der Schulart (§ 7)	138	115	20	1	2	72	58	12	1	1		
Realschule	100	74	24	—	2	63	33	28	2	—		
auf Gymnasium	5	1	1	3	—	1	1	—	—	—		
= Snrägversetzungen (§ 8)	105	75	25	3	2	64	34	28	2	—		
zusammen	243	190	45	4	4	136	92	40	3	1		
Rücktritte in die bisherige Klassenstufe derselben Schul- art nach § 10 Abs. 3												
Wiederholungen der Klassen- stufe nach § 10 Abs. 2												
zusammen	361	336	1	—	24	567	546	7	—	14		

Tabelle 4.2

— X 170b — 0792.11—7 —

Ergebnisse aus der Orientierungsstufenerhebung
im Schuljahr 1980/81
— Verlauf der Orientierungsstufe im Schuljahr 1979/80
in Abhängigkeit vom Grundschulgutachten —

Schüler der REALSCHULE	Anzahl der Schüler insges.	Klassenstufe 5			Anzahl der Schüler insges.	Klassenstufe 6			
		mit Empfehlung des Grund- schulgutachtens für Haupt- schule	davon Real- schule	Gymna- sium		mit Empfehlung des Grund- schulgutachtens für Haupt- schule	davon Real- schule	Gymna- sium	sonstige Schüler
Zu Beginn der Klassenstufe	14 436	3 851	10 071	449	65	14 070	3 115	10 360	500
Zu- und Abgänge im Laufe bzw. am Ende der Klassen- stufe.....									
Übergänge in eine Schulart mit höheren Anforderungen									
— Wechsel der Schulart (§ 7)	82	—	67	15	—	27	2	16	9
— Schrägversetzungen (§ 8)	46	1	35	10	—	39	3	27	8
zusammen	128	1	102	25	—	66	5	43	17
Übergänge in eine Schulart mit niedrigeren Anforder- ungen									
— Wechsel der Schulart (§ 7)	670	507	163	—	—	485	300	180	1
— Schrägversetzungen (§ 8)	928	647	264	1	16	840	449	375	7
zusammen	1 598	1 154	427	1	16	1 325	749	555	8
Rücktritte in die bisherige Klassenstufe derselben Schul- art nach § 10 Abs. 3	363	164	190	1	8	480	150	313	10
									7

Tabelle 4.3

Ergebnisse aus der Orientierungsstufenerhebung
im Schuljahr 1980/81
— Verlauf der Orientierungsstufe im Schuljahr 1979/80
in Abhängigkeit vom Grundschulgutachten —

Schüler des GYMNASIUMS	Anzahl der Schüler insges.	Klassenstufe 5				Klassenstufe 6			
		mit Empfehlung des Grund- schulgutachtens für Haupt- schule	Real- schule	Gymna- sium	sonstige Schüler	Anzahl der Schüler insges.	mit Empfehlung des Grund- schulgutachtens für Haupt- schule	Real- schule	Gymna- sium sonstige Schüler
Zu Beginn der Klassenstufe	12 287	127	3 204	8 841	115	11 980	52	2 844	8 933
151									
Zu- und Abgänge im Laufe bzw. am Ende der Klassen- stufe...									
Übergänge in eine Schulart mit niedrigeren Anforderungen									
Hauptschule	15	7	6	1	1	5	—	4	1
—									
auf Realschule	303	24	210	61	8	312	3	176	128
5									
= Wechsel der Schulart (§ 7)	318	31	216	62	9	317	3	180	129
Hauptschule	18	8	8	2	—	5	1	2	1
1									
auf Realschule	634	44	417	159	14	552	12	334	191
15									
= Schrägversetzungen (§ 8)	652	52	425	161	14	557	13	336	192
zusammen	970	83	641	223	23	874	16	516	321
21									
Rücktritte in die bisherige Klassenstufe in derselben Schulart nach § 10 Abs. 3	227	2	111	98	16	219	3	92	110
14									

— X 170b — 0792. 11 — 7 —

Tabelle 5.1

Ergebnisse aus der Orientierungsstufenerhebung im Schuljahr 1980/81
 — Klassenfrequenzen in den Klassenstufen 5 und 6 der Hauptschule,
 der Realschule und des Gymnasiums (öffentliche Schulen) nach Kreisen —

Kreisfreie Stadt Kreis	Hauptschule			Realschule			Gymnasium		
	5	6	zus.	5	6	zus.	5	6	zus.
Flensburg	23,7	26,3	25,1	30,7	29,4	30,0	28,9	31,2	30,1
Kiel	22,8	25,4	24,2	25,9	29,1	27,4	29,0	30,8	30,0
Lübeck	22,4	25,6	24,0	28,4	27,8	28,1	29,1	32,1	30,6
Neumünster	23,1	27,1	25,2	31,0	29,6	30,3	30,2	28,0	29,1
Dithmarschen	23,6	28,5	26,0	27,9	25,4	26,6	27,3	29,5	28,5
Nordfriesland	22,2	25,0	23,6	26,2	26,9	26,5	27,5	29,3	28,3
Ostholstein	20,9	24,2	22,6	25,2	27,8	26,4	28,3	30,0	29,1
Plön	20,2	24,8	22,5	27,3	28,5	27,9	28,6	32,4	30,6
Rendsburg-Eckernförde	21,3	24,8	23,0	25,8	29,0	27,4	28,4	32,8	30,5
Schleswig-Flensburg	20,5	24,2	22,4	26,2	31,1	28,5	26,4	31,7	28,7
Steinburg	21,3	26,2	23,8	25,3	26,8	26,1	30,2	29,9	30,0
Hzgt. Lauenburg	20,1	24,5	22,2	25,4	27,6	26,5	28,6	29,9	29,3
Pinneberg	23,9	24,6	24,3	26,0	27,3	26,7	28,9	31,5	30,2
Segeberg	23,0	26,5	24,8	27,8	30,4	29,1	28,2	30,5	29,4
Stormarn	21,6	24,9	23,2	25,9	28,7	27,3	28,5	30,0	29,5
Schleswig-Holstein	21,9	25,3	23,6	26,6	28,3	27,3	28,6	30,8	29,7

Ergebnisse aus der Orientierungsstufenerhebung
im Schuljahr 1980/81
— Stütz- und Förderkurse in den Klassenstufen 5 und 6 der Hauptschule, der Realschule und
des Gymnasiums (öffentliche Schulen) —

Stützkurse/Förderkurse in der/den	insge- samt	Klassenstufe 5			insge- samt	Klassenstufe 6		
		Mathem.	Deutsch	Englisch		Mathem.	Deutsch	Englisch
				davon in andere Fächer				davon in andere Fächer
HAUPTSCHULE								
Stützkurse	853,5	308	376,5	164	5	746	294,5	360
teilnehmende Schüler	—	4 503	5 003	2 305	81	—	4 310	5 152
Förderkurse	309	104,5	147,5	50	7	214	76	117
teilnehmende Schüler	—	1 481	1 988	634	89	—	1 397	1 918
REALSCHULE								
Stützkurse	766,5	237,5	287,5	217,5	24	41,5	14,5	16,5
teilnehmende Schüler	—	2 414	3 064	2 221	182	—	196	239
Förderkurse	913,5	278	312,5	299	24	97,5	26,5	47,5
teilnehmende Schüler	—	2 350	2 848	2 569	168	—	177	270
GYMNASIUM								
Stützkurse	244,5	59,5	103,5	75,5	6	237	54,5	102
teilnehmende Schüler	—	497	959	650	36	—	582	896
Förderkurse	13	2	2	8	1	16	—	5
teilnehmende Schüler	—	21	3	73	12	—	—	47